



Der Engel
des HERRN
rührte Elia an
und sprach:
Steh auf und iss!
Denn du hast
einen weiten
Weg vor dir.

1. Könige 19,7

Niederjossa

Hattenbach

Mengshausen

KIRCHENEULE

Nr. 141

GOTT SCHICKT SEINEN ENGEL

Elia ist auf der Flucht. Er hat Todesangst, fürchtet den Zorn der heidnischen Königin Isebel. Mit den Mächtigen des Landes hatte sich der Prophet angelegt. Im göttlichen Auftrag sollte er den Baalskult beenden, den Isebels Priester betrieben. Den Wettstreit mit ihnen hatte er für sich entschieden. Doch in seinem Eifer ließ er hinterher alle 450 Baalspriester umbringen. Jetzt trachtet ihm Isebel nach dem Leben.

Bis tief in die Wüste hinein ist Elia den Tag über gelaufen. Allein, ohne Rast und ohne Wasser und Brot. Am Abend setzt er sich erschöpft unter einen Ginsterbusch. Elia ist am Ende. „Es ist genug!“, fleht er Gott an, „so nimm nun meine Seele.“ Elia wünscht sich zu sterben. Doch während er schläft, schickt Gott seinen Engel zu Elia. „Steh auf und iss! Denn du hast

einen weiten Weg vor dir“, sagt dieser zu ihm. Neben Elias Kopf liegen geröstetes Brot und ein Krug Wasser.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“, beten Christen im Vaterunser. Diese Bitte mag heute schwer nachvollziehbar sein, wenn Essen allgegenwärtig und im Überfluss vorhanden ist. Lebens-Mittel hat Gott Elia gegeben. Das, was er zum Überleben in der Wüste braucht. Gott hat Elias Leib gestärkt und damit zugleich seine Seele. Er hat ihm neuen Lebensmut gegeben, neue Kraft in einer scheinbar ausweglosen Situation. Gott hat seinen Engel geschickt. Eine starke Hoffnung für jeden Einzelnen von uns: Dort wo wir verzweifelt sind und nicht mehr allein weiter können, dorthin schickt Gott seinen Engel. DETLEF SCHNEIDER



Juni, Juli, August 2020



Sommerpläne

- ✓ Das Leben etwas leichter nehmen
- ✓ Eine Hängematte kaufen.
- ✓ Gänseblümchen zählen.
- ✓ Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- ✓ Einen fremden Menschen anlächeln.
- ✓ Großzügig sein.

TINA WILLMS

ZITAT

„ Die **Herausforderungen** in diesen Tagen sind groß. Aber, davon bin ich überzeugt: Uns wird auch die **Kraft** gegeben, diese Herausforderungen zu bewältigen. Bleiben Sie **behütet!** “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise mit einer täglichen Videobotschaft* auf www.facebook.com/landesbischoff/ und www.youtube.com/user/bayermevangelisch/videos die Menschen.

*17. März 2020



1. Welches war der schönste Moment in Ihrem Leben?
Die Hochzeit mit meiner lieben Frau 1949.
2. Wie heißt Ihr Lieblingslied? Und der Lieblingsbibelvers?
Nr. 449 Die güld'ne Sonne - und davon besonders Vers 8: Alles vergehet...
3. Um Ihnen eine Freude zu machen, genügt es...
...wenn mich meine Kinder, Enkel und Urenkel besuchen. Und wenn ich ein gutes Gespräch führen kann.
4. Welchen Trend begreifen Sie nicht?
Dass sich der Zusammenhalt der Menschen so negativ verändert hat.
5. An anderen Menschen bewundern Sie am meisten welche Eigenschaften?
Ehrlichkeit, Tatkraft und Hilfsbereitschaft
6. Woran denken Sie morgens beim Aufwachen?
Ich freue mich, dass ich in dieser schönen Gegend leben kann, in der die Natur noch einigermaßen intakt ist.
7. Bitte beenden Sie diesen Satz nach eigenen Vorstellungen: „Und sollte morgen die Welt untergehen, ...
...möchte ich heute noch gerne mit meinen Angehörigen zusammen sein.
8. Was ist Ihre größte Schwäche?
Dass ich manchmal Menschen vertraue, denen ich besser nicht vertrauen sollte.
9. Außer der Bibel empfehlen Sie welches Buch (mit Autor)?
Handeln für Deutschland - von Helmut Schmidt
10. Welcher biblischen Person würden Sie gerne welche Frage stellen?
Paulus würde ich nach seinen Reisen fragen.
11. Wenn es möglich wäre: Mit welchem Prominenten würden Sie gerne für einen Tag das Leben tauschen?
Mit keinem!
12. Warum ist Ihnen Ihre Kirchengemeinde wichtig?
Unsere Kirche ist ein wichtiger Raum, in dem wir gemeinsam über unseren Glauben nachdenken können.

Ausgefüllt von: Fritz Maus, 98 Jahre, Pensionär





Kinderseite

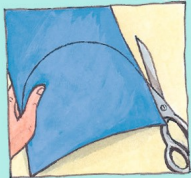
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel: Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

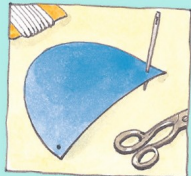
Spiel für die Reise

Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe. Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff. Also: Ausstiegsluke – Lukendeckel – Deckelkanne.



Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
☎ : 8unsq

LIEBER GOTT, dein Segen möge sich
wie ein SANFTER WIND
um die Menschen auf Reisen legen,
dass sie BEHÜTET IHRE WEGE
gehen können. CARMEN JÄGER

Amselgesang
im Morgenlicht.
Gott twittert sich
in den Tag.

Juni

TINA WILLMS

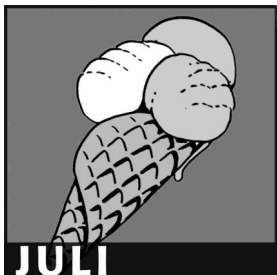
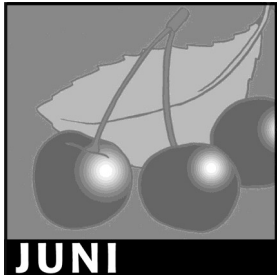
Ev. Kirchengemeinde Niederjossa-
Hattenbach-Mengshausen

Pfarrer Bernd Seifert
Elsetstr. 14
36272 Niederaula
Redaktion, Layout u. Satz: Anne Seifert

Telefon: 06625-7878
Fax: 06625-919917
E-Mail: Pfarramt.Niederaula-Niederjossa@ekkw.de

In dieser Ausgabe:

Sommer / Inhaltsverzeich-	2/ 3
Geburtstagskinder	4/ 5
Veranstaltungen	6/ 7
Freud & Leid; Ausblick	8/ 9
Gottesdienstplan	10/11
Rückblick	12/13
Kinder / Interview	14/15
Gedanken	16



MIT MUT UND MASKE

Mit gemischten Gefühlen und vorsichtiger Freude durften wir am 24. Mai nach etwa zweimonatiger Pause endlich wieder Gottesdienst feiern. Gewiss ganz anders als man es sich je hätte vorstellen können - aber wenigstens möglich trotz der Corona-Pandemie. Wie wird das sein, wenn alle einen Mundschutz tragen, dabei relativ alleine in ihrer Bank sitzen müssen, wenn die Empore leer bleiben muss und wenn nicht gesungen werden darf? Wird es sich überhaupt wie „Gottesdienst“ anfühlen?

Am Eingang wurden die Namen sämtlicher Besucherinnen und Besucher notiert, es gab reichlich Desinfektionsmittel für alle Hände und mit gesittetem Abstand betraten alle nach und nach die Kirche.

Ich weiß nicht, wie es den anderen Teilnehmern ging, aber mir kamen die Tränen, als die Orgel das Vorspiel intonierte. Das hatte ich nicht erwartet. Wie gut es tat, endlich wieder „im Hause des Herrn“ sein zu können! Und in diesem Moment kam auch das „Gottesdienstgefühl“ in mir hoch. Die Maske war nicht mehr störend und es gelang mir tatsächlich, „in Gedanken“ die Choräle mitzusingen. All die ungewohnten Umstände konnte ich wirklich gut ausblenden und mich ganz auf das einlassen, was geschah:

Wir feierten Gottesdienst! Wie sagt man so schön: Wenn man gewisse Dinge nicht mehr hat, weiß man sie um so mehr zu schätzen. Das gilt gewiss auch für unsere Gottesdienst und unser Gemeindeleben. Gebe Gott, dass das Leben zurückkehren kann.





HERAUSGEPUTZT

Zerlegt in sämtliche Einzelteile wurde die Hattenbacher Orgel monatelang von Grund auf renoviert und repariert. Jetzt erstrahlt sie in prächtigem neuen Glanz und Klang. Selbstverständlich wollen wir unsere neue Orgel mit einem feierlichen Gottesdienst einweihen - aber erst unter entspannteren und sichereren Bedingungen. Darauf freuen sich schon Organist Felix Zettl (m.), Orgelbauer Peter Kozeluh (r.) und Jörg Stockhardt vom KV (l.).

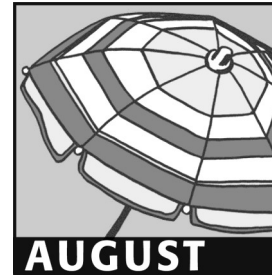
Ganz wichtig ist es uns schon einmal an dieser Stelle, ein großes „DANKE“ an die „Hattenbacher Dorfgemeinschaft“ sowie alle Spenderinnen und Spender zu sagen, die dieses Projekt mit zum Teil sehr großzügigen Spenden unterstützt und in dieser Form überhaupt erst ermöglicht haben.



HINAUSGEFAHREN

Kurz bevor die Coronapandemie für totalen Stillstand und Kontaktbeschränkungen sorgte, fand noch unsere Ausflugsfahrt nach Büdingen statt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann man sich das fast gar nicht mehr vorstellen...

Insbesondere das 50er-Jahre-Museum sorgte bei den Damen der Frauenkreise und den weiteren Mitfahrenden für Begeisterung. Erinnerungen wurden wach und so manche Anekdote wurde zum Besten gegeben. Eine Andacht in der Marienkirche sowie ein gemütliches Kaffeetrinken rundeten den gelungenen Ausflugsstag ab.

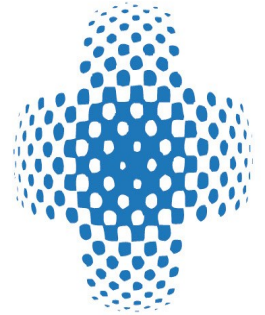


*Gottes Segen
Zum Geburtstag!*

Es ist geplant, dass die Geburtstagsbesuche durch Pfarrer Seifert ab **Juli** wieder aufgenommen werden - natürlich mit Abstand.

Bis dahin wird das Geburtstagsgrußheft in den Briefkasten geworfen. Sollten Sie aufgrund der Corona-Pandemie keinen Besuch erhalten wollen, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Das **Gustav-Adolf-Werk e.V. (GAW)** ist das Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Es setzt sich dafür ein, dass evangelische Minderheiten im katholischen, orthodoxen, islamischen oder atheistischen Umfeld ihren Glauben leben und weitergeben können.

www.gustav-adolf-werk.de

Spendenkonto:
KD-Bank Dortmund
IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11
BIC: GENODED1DKD

CORONA-FAHRPLAN IM GEMEINDELEBEN

Von Normalität sind wir noch weit entfernt, niemand weiß, wie lange und in welchem Ausmaß uns das Corona-Virus noch in Atem halten wird. Der berufliche und private Alltag aller Menschen ist in irgendeiner Form von den Begleitumständen der Pandemie betroffen. In der Regel sind die Auswirkungen eher negativ - etwa die Kontaktbeschränkungen, die Maskenpflicht in öffentlichen Räumen oder auch die kaum absehbaren wirtschaftlichen Folgen.

Nichts anderes gilt für unser kirchengemeindliches Leben. Wochenlang keine Gottesdienste, keine Gruppen und Kreise, keine Feste, keine Ausflugsfahrten, keine besonderen Veranstaltungen, keine Kasualien, kein Abendmahl, keine Kollekten....

Aber es sind eben nicht nur negative Folgen, mit denen wir zu kämpfen haben. Auch positive Lichtblicke haben sich durch die ungewöhnliche Zeit ergeben: mehr Zeit mit der Familie, mehr Sinn für Hilfsbereitschaft, weniger Umweltverschmutzung, mehr Wertschätzung z.B. der eigenen Gesundheit und des Minimalismus, weniger Egoismus und mehr Zusammenhalt.

Und auch wenn natürlich ein lebendiges Gemeindeleben kaum zu ersetzen ist, so haben wir beispielsweise mit unseren wöchentlichen Audioandachten, die zunächst nur als spontane „Notlösung“ gedacht waren, vermutlich jeden Sonntag weit mehr Menschen erreicht als in unseren Gottesdiensten. Nicht besonders professionell, vollkommen ungeschnitten und mit Versprechern und Fehlern haben sich die Menschen jeden Samstagabend über die Whatsapp-Nachricht mit der Audiodatei gefreut. Zuhause beim Frühstück mit einer Kerze, auf dem Sofa eingemummelt in eine Kuscheldecke, abends im Bett vor dem Schlafen, auf der langen Autofahrt oder sogar übers Telefon abgespielt - bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten haben Sie sich dann Zeit genommen, die Andacht zu hören. Zeit für Gott und für sich. Welche Whatsapp-Wege die Andachten genommen haben, wissen wir nicht, aber sie hat Kreise gezogen.

Auch die „Verabredung“, täglich zum Abendläuten zu beten, haben viele Menschen ernst genommen. So durfte und darf man sich verbunden wissen mit einer großen Beterschar, wenn um 18 Uhr die Glocken erklingen.

Krisen stellen uns vor große Herausforderungen, aber sie bergen immer auch Chancen, das Leben neu zu entdecken. Unter dieser Prämisse und natürlich unter Einhaltung sämtlicher Vorschriften und Sicherheitsmaßnahmen wollen wir im Laufe der kommenden Wochen und Monate unser Gemeindeleben wieder langsam reaktivieren.

09. August	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Niederjossa Mengshausen
16. August	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Hattenbach Niederjossa
23. August	9.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Hattenbach Niederjossa Mengshausen
30. August	17.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Hattenbach Mengshausen Niederjossa
06. September	9.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Mengshausen Hattenbach Niederjossa



07. Juni	9.00 Uhr	Hattenbach
	10.00 Uhr	Niederjossa
	11.00 Uhr	Mengshausen
14. Juni	10.00 Uhr	Mengshausen
	11.00 Uhr	Niederjossa
21. Juni	10.00 Uhr	Niederjossa
	11.00 Uhr	Hattenbach
28. Juni	17.00 Uhr	Niederjossa
	18.00 Uhr	Hattenbach
	19.00 Uhr	Mengshausen
05. Juli	9.00 Uhr	Niederjossa
	10.00 Uhr	Hattenbach
	11.00 Uhr	Mengshausen
12. Juli	10.00 Uhr	Mengshausen
	11.00 Uhr	Niederjossa
19. Juli	10.00 Uhr	Niederjossa
	11.00 Uhr	Hattenbach
26. Juli	17.00 Uhr	Mengshausen
	18.00 Uhr	Niederjossa
	19.00 Uhr	Hattenbach
02. August	9.00 Uhr	Mengshausen
	10.00 Uhr	Hattenbach
	11.00 Uhr	Niederjossa

Es wäre aber an dieser Stelle verfrüht, konkrete Termine und Veranstaltungen anzukündigen, die im ungünstigsten Fall dann wieder abzusagen wären.

Daher möchten wir Sie bitten, aktuelle Informationen vor allem dem Wochenblatt zu entnehmen, da wir zur Zeit leider nur zum Teil für drei Monate im Voraus planen können.

Hier einige wichtige Hinweise für die kommenden Wochen:

1. Ob und in welchem Rahmen ein **Schulanfänger-Gottesdienst** stattfinden wird bzw. kann, wird zur Zeit noch geprüft.
2. Aktuell dürfen noch **keine Gruppen oder Kreise** stattfinden. Möglicherweise besteht aber während der Sommermonate die Chance, sich - unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes - vielleicht zunächst einmal im Freien zu treffen und danach in großen (Kirchen-) Räumen. Dies könnte eine Option für den Bibelkreis oder die Gebetskreise sein.
3. Die in diesem Frühjahr ausgefallenen **Konfirmationen** werden selbstverständlich nachgefeiert. Erste Absprachen haben bereits stattgefunden, weitere werden bei einem Elternabend unter freiem Himmel folgen. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.
4. Der **Kindergottesdienst** und die **Kinderstunde** müssen bis auf unbestimmte Zeit ausfallen, da in diesem Bereich die Umsetzung aller Sicherheits- und Hygienevorschriften deutlich schwieriger ist. Die Blättchen werden unsere Mitarbeiterinnen in den nächsten Wochen als Gruß für die Kids bei Ihnen in den Briefkasten werfen.
5. Der **Posaunenchor** trifft sich zum Spielen im Freien - dort, wo es mit großem Abstand möglich ist, z. B. auf dem Sänglerplatz. Hier und in anderen Bereichen zeigt sich, dass Ideen und Kreativität gefragt sind, um manche Dinge wieder möglich zu machen.



BEERDIGUNGEN

Konrad Hühn	05. März	86 Jahre	Mengshausen
Lina Kraft	06. März	87 Jahre	Niederjossa
Hans Diebel	18. März	80 Jahre	Hattenbach
Rosemarie Bothe	20. März	78 Jahre	Niederjossa (Oberjossa)
Egon Stowasser	04. April	86 Jahre	Mengshausen
Erna Both	16. April	81 Jahre	Niederjossa
Gheorghe Racolta	23. April	69 Jahre	Mengshausen
Margrete Schrön	29. April	86 Jahre	Mengshausen
Martha Stein	04. Mai	81 Jahre	Hattenbach
Reiner Eisenacher	06. Mai	68 Jahre	Mengshausen
Werner Ickler	16. Mai	79 Jahre	Niederjossa
Helene Brehm	20. Mai	94 Jahre	Hattenbach
Winfried Hellwig	22. Mai	78 Jahre	Mengshausen
Heinz Burckhardt	23. Mai	91 Jahre	Niederjossa
Katharina Tölch	25. Mai	89 Jahre	Niederjossa (Fulda)
Karl-Heinz Steinberg	30. Mai	69 Jahre	Mengshausen

GOLDENE HOCHZEIT

Hilde und Hans Braun 30. Mai Hattenbach

DIAMANTENE HOCHZEIT

Marianne und Johannes Bernhardt 07. Mai Hattenbach

» Mit Gott können wir in Beziehung treten. All unsere Gedanken, Wünsche, Sehnsüchte und Ängste sind bei ihm sicher aufgehoben.

PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT

„Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung.“ Psalm 62,5
Mit Vertrauen und Hoffnung schauen wir nach vorn und freuen uns darauf, wenn wieder gemeindliches Leben stattfinden kann. Manches musste ausfallen, das wollen wir nachholen. Andere Dinge hatten wir schon zu planen begonnen und wollen sie im kommenden Jahr in die Tat umsetzen.

JÜRGEN WERTH - seine für Juni geplanten Abende müssen ausfallen und werden vom 19. - 22. September 2021 stattfinden. Thema „Wurzelgrund und Atemluft“.

OPEN DOORS - Das christliche Hilfswerk setzt sich weltweit für verfolgte Christen ein. Ein Gastvortrag war für unseren Jugendgottesdienst geplant. Neuer Termin: 13. Juni 2021.

WALDEMAR GRAB kommt.

Der Name sagt Ihnen nichts? Aber „Das Traumschiff“ kennen Sie? Auf der MS Deutschland spielte der Evangelist bei 87 Weltreisen als Pianist, nachdem er im Dienste der Luftwaffe viele Jahre in der Kanzlermaschine mitgeflogen war und sein Hobby, das Klavierspielen, zum Beruf gemacht hatte. Als Musikevangelist hat er sein eigenes Missionswerk gegründet und ist mit Musik und Predigt deutschlandweit unterwegs. Termin: 29./30. Mai 2021.



SRS - Über die christliche Sportorganisation stehen wir in Kontakt mit einem bekannten, ehemaligen Bundesliga-Profi und hoffen, diesen im Sommer 2021 bei uns begrüßen zu können. Lassen Sie sich überraschen!

ProChrist 2021 - Passend zu dem, was wir brauchen, heißt das kommende Motto bei ProChrist „HOFFNUNGSFEST“. Die Live-Übertragung findet vom 07. - 13. 11.2021 statt und kommt aus der Dortmunder Westfalenhalle - auch zu uns. Yassir Eric und Mihamm Kim-Rauchholz sind die Moderatoren.

